

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 33

Rubrik: Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenzburger



**für belegte Brötchen und Sandwichs.
ovale Dose Fr. 1.10, runde Dose Fr. -70**

Leiden Sie an
Rheuma, Gicht, Hexenschuss, Ischias
dann das wirksame Mittel

UROZERO

Kräftiges Ausscheiden der Harnsäure
und schmerzlindernd.

Schachtel à Fr. 2.20 u. 6.—. Erhältlich in Apotheken. Prospekte gratis durch Generalvertreter
R. STURZENEGGER, Mainaustr. 24, ZÜRICH.




Warum? Darum!

Beim sonntäglichen Picknick CHALET-Emmentaler-Käse od. eine der sieben feinen CHALET-Spezialitäten. Dazu eine Flasche Weißwein im Bache gekühlt! Große Schachteln für den Haushalt, kleine Sandwich-Packungen für Tagestouren.



Vaterlandsliebe?

«Wir sollten zu unserm Land stehn, wie eine liebende Frau zu ihrem Manne. Eine solche wird alles für ihn tun, aber sie darf nie darauf verzichten, seine Fehler zu kritisieren und sie zu beheben versuchen. Mit dem gleichen liebenden, aber wachen und scharfen Blick sollten wir unsern Staat betrachten, sollten wir ihm seine Fehler immer wieder vor Augen halten. Nicht der Kritiker ist staatsgefährlich, sondern der lärmende, phrasendreschende Patriot.»
J. B. Priestley.

Alter Tanz mit neuer Bezeichnung

Lieber Nebelspalter! Betreffs «Florfliege» entnahm Hameibü die neudeutsche Erklärung aus dem Großen Brockhaus (vergleiche Nebelspalter 12. Juli) und ließ dabei seine Glossen, seine trefflichen Vergleiche nicht außer acht. Ich will nun von einer sehr beliebten, gefühlvollen Tanzmethode sprechen und des geometrischen Fachwortes wegen versuche ich «brockhauslos» das Schlagwort auszulegen.

Gretchen war Maturandin oder besser gesagt: Abiturientin, um gleich zu veraten, in welchem Lande die Episode sich abspielte. Der Vater bekleidete einen juristischen Posten, Großstadtbetrieb. Am Eingang der steinernen Tanzfläche unter freiem Himmel stauten sich blutjunge Kavaliere mit ihren Partnerinnen. Die Sonne brannte auf die Terrasse. Gretchen versichert es mir noch: es hätte sich nie unerlaubt aus dem Hause gewagt, wenn nicht eine ältere Dame Schutz gewährleistetete. Das blonde Mädchen war verfeinert und legte auf gute Umgangsformen einen besonderen Wert.

Die Kapelle spielt auf! Ländlermusik. Jeder Takt elektrisiert mich. Ich habe Eile, der Abiturientin zu beweisen, daß wir Schweizer keine Haubenstöcke sind, und fordere sie zum Tanz auf. Ich drücke vorsichtig und immer stärker. Mitten im Höhepunkt der Gefühle begegnen sich lächelnd unsere Blicke. — «Kennen Sie den Tangententanz», flüsterte ich ihr zu. Sie verneint. «Ganz einfach! Lehnen Sie Ihr Grindli an, so dann treffen sich zwei kreisartige Gebilde im Schnittpunkt, die ich als Tangente zu bezeichnen pflege».

Gretchen wird knallrot. Sie versteht nicht.

«Wir Schweizer sind Naturmenschen, etwas rau, aber gut. Gestatten Sie, mein Fräulein?» Ich bin das ausführende Organ und lehne meine Wangen an die ihrige. Der Tangententanz beginnt. Sie

schwitzt Angst. Ich tanze den Walzer bis zu Ende, während der Chaperon vom Tisch aus das Gretchen mit rollenden Augen dirigiert. — «Feiner Tanz, nicht wahr?» Sie nickt stumm.

Die weißbehaarte Dame gab das Signal zum Aufbruch. Sie war sichtbar verletzt.

«Madame, es kommt alles auf die Auslegung an. Der Tangententanz ist der Ausdruck der fröhlichen und sich verstellenden Jugend.»

Sie seufzte. «In meiner Jugend gab's kein solches Benehmen!»

Gretchen machte eine Bemerkung, und spontan sagt die Alte in befreitem Ton: «Ich vergaß, daß Sie ein Südländer sind. Schwamm drüber und fahren Sie mit uns nach Hause!» ...
Düdü

Fordismus in der Frauenmode

Fordismus ist ein nach dem amerikanischen Großindustriellen Henry Ford benanntes System technischer, wirtschaftlicher und sozialpolitischer Grundsätze, die vor allem eine stärkere Rationalisierung und einen Standard der Waren und Bedürfnisse bezwecken.

Fordismus in der Frauenmode:
Hüte: Turbane, Turbane und noch einmal Turbane! Ach ja, billig, praktisch, man hat zu jedem Kleid flugs den passenden Hut, aber —

Darf man als Mann auf der «Seite der Frau» ein offenes Wort schreiben? Bitte, bitte, wo bleiben da die schönen weiten Strohhüte zum Beispiel, hell- und dunkelbraun mit bunten Bändern, die fast jede Frau einfach reizend, einfach entzückend und voller Charme «behüten»?

Zum Teufel mit allem Turban-hut-fordismus!

Frisur: Ops! Ops! Das ist wohl weniger rationell als eben Standard! Nun thront über jeder Stirn so ein «Opsi-Ungeheuer». Vielen stand es reizend — andere sind zum Erbrechen «standardisiert».

O, ihr lieben Frauen und Mädchen, was seid ihr unwiderstehlich reizend, wenn sich jede nach ihrer «Fasson» frisirt! — Zum Teufel mit allem Opsioder Apsi-frisur-fordismus!

Kleider: kurz, kürzer, am kürzesten! Die entsprechende Steigerung unserer diesbezüglichen Gefühle möchte etwa lauten: lieb, lieber, am liebsten. Ich erinnere mich, daß in einer Vorlesung sich ein älterer Theologieprofes-

DER FRAU

sor über die Anstößigkeit kurzer «Weiberröcke» verbreitete, da dann bei jeder Bewegung die weißen Spitzen — oh, ich bin keineswegs indiskret! — unten hervorschauen, wobei ihm mitten in seinen Ausführungen einer der Studenten ins Wort fiel: «Oh, Herr Professor, wenn die weißen Spitzen so hervorschauen, finde ich das ganz nett!» Schallendes Gelächter im Plenum! Aber nun der Fordismus: nun muß es natürlich bei allen kurz sein, ob auch für viele lang gut wäre, länger besser und am längsten am besten. Gründe? Das

ist schwer zu schreiben — aber zum Teufel mit allem Turban-Opsi und Kurzkürzer-am kürzesten-fordismus in der Frauenmode!
Ernst

's gaht im Glyche!

Auf einem belebten Platz in Zürich wurde eine ältere Frau von einem Auto angefahren. Nachdem sie sich vom ersten Schreck etwas erholt hatte, fand sie: «Es gaat jetz ja grad im glyche, ich ha hüt sowieso grad welle zum Tokter...»
Sim

Wetli



Erfahrungen vor der Türe
«Grüßgott! Zeichne Sie ou Öppis für 's Nationale Hilfswerch?»
«Nüt gibeni — weme jedi Sekte wett unterstütze, chönnt me z'letscht am Hungertuech gnage!»



Um zwölf Uhr ist die Schule aus.
Der Fritz eilt heim zum Mittagshmaus.



Dort riecht es fein. Fritz sagt: Aha,
Der Roco-Vogel ist ja da.



Lässt «Roco-Ravioli» hier.
Die hab ich gern, die lob' ich mir.
Zum Schluss werd' ich den Teller lecken,
Weil sie mir gar so herrlich schmecken.

ROCO-RAVIOLI



GUT UND PREISWERT!